

Waiblingen

Ärger um Weg vom Friedhof Waiblingen zur Villa Roller: Nur für Fußgänger und nicht für Radler

ZVW+



Von [ZVW/Bernd Klopfer](#)

Veröffentlicht: 16.04.2021 00:00

-
-
-
-

Auf dem Weg zwischen dem Friedhof Waiblingen und der Villa Roller dürfen Radfahrer nicht fahren – und genau das kann ein Waiblinger nicht verstehen. Er hatte extra für den Haushalt 2021 beantragt, pro Fahrtrichtung das Zusatzschild „Radfahrer frei“ (Zusatzzeichen 1022-10) anzubringen – doch der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung, das Ganze abzulehnen. Begründet wurde dies von der Stadt unter anderem damit, dass ein Fußweg nicht für den Radverkehr freigegeben werden sollte, wenn dort besonders schutzbedürftige Fußgänger unterwegs seien. So nutzten besonders viele ältere Menschen den Weg zum Friedhof.

Genau das bestreitet der Bürger - und verweist darauf, dass Waiblingen allgemein nicht fahrradfreundlich sei. [Ein Test des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs \(ADFC\) gibt ihm recht: Neben Schorndorf, Winnenden und Backnang hat Waiblingen beim Fahrrad-Klimatest 2020 schlecht abgeschnitten](#) – und lag unter der Durchschnittsnote aller deutschen Städte von 3,9.

Beim Zusatzschild „Radfahrer frei“ dürfen Radler nur mit Schrittgeschwindigkeit unterwegs sein

Der Waiblinger, der selbst gerne Rad fährt, erinnert daran, dass bei einem Zusatzschild „Radfahrer frei“ nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden dürfte – was die von der Verwaltung erwähnte Gefahr aus seiner Sicht nochmals deutlich reduzieren würde. Das Zeichen wird nach seinen Angaben auch bei der Freigabe von Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung für Radfahrende genutzt. Voraussetzung dafür seien eine Tempo-30-Straße, eine übersichtliche Verkehrsführung sowie ausreichend Platz und Schutzraum. „Auch Busspuren können durch dieses Zeichen für den Radverkehr freigegeben werden.“

Ausreichend Platz und Schutzraum für Radfahrer wäre nach Meinung des Waiblingers auf dem Friedhofsweg allemal mehr gegeben als jetzt in der Alten Rommelshäuser Straße.



ZVW+ [Waiblingen](#)

[Wem gehört die Erleninsel? Radfahrverein gegen Verbot](#)

Stadt Waiblingen: Der Gehweg ist nicht zum Befahren geeignet

Oliver Conradt von der Waiblinger Straßenverkehrsbehörde verweist indes darauf, dass es sich bei dem Weg zwischen Friedhof und Villa Roller respektive Landratsamt um einen etwa 2,5 Meter breiten Fußweg handelt. „Der Gehweg ist nicht für den Kraftfahrzeugverkehr freigegeben und auch nicht zum Befahren geeignet.“ Gehwege dürften grundsätzlich nicht mit Fahrzeugen befahren werden. Im Einzelfall, beispielsweise für größere Arbeiten an einem Gebäude, könne eine Ausnahme erteilt werden, wenn es keine andere Zufahrtsmöglichkeit gibt. Eine ständig genutzte Zufahrt für das Gebäude am Adolf-Bauer-Weg 13 über den Fußweg auf der Rückseite des Gebäudes sei so nicht vorgesehen, selbst wenn es sich bei dem Teil des Weges um das Privatgrundstück des Landkreises handelt.

Laut Oliver Conradt von der Stadt wird der Weg auch von vielen älteren Fußgängern genutzt

Der Weg ist mit dem Verkehrszeichen 239 „Gehweg“ ausgeschildert und somit den Fußgängern vorbehalten. Er wird laut Oliver Conradt von Menschen jeden Alters benutzt, auch von vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern. „Der Weg ist für diejenigen wichtig, die in die Innenstadt möchten, als auch für Spaziergänger, die mit oder ohne Hund zur Naherholung in die Talaue streben.“

Pro Velo wollte eine nahezu autofreie Alternative für Radler

Nach Oliver Conradts Angaben wurde sogar in zwei Haushaltsanträgen für das Haushaltsjahr 2021 die Freigabe dieses Weges für den Radverkehr beantragt. Besagter Bürger habe seinen Antrag mit einem Sicherheitsgewinn für Radfahrende begründet, da diese nicht mehr über den Alten Postplatz fahren müssten, sondern über diesen Weg abkürzen könnten. „Die Arbeitsgruppe Pro Velo argumentierte ebenfalls mit dem Vorteil, dass der Weg für Radfahrer eine nahezu autofreie Alternative zu der Alten Bundesstraße oder der Mayenner Straße bieten würde.“ [Pro Velo setzt sich seit langem für die Verbesserung der Radwege in Waiblingen ein.](#)

Der Fußweg hat Treppen und teilweise starkes Gefälle

Der zuständige Ausschuss des Gemeinderats hat sich laut Oliver Conrads in der Haushaltsplanberatung 2021 damit befasst, aber letztlich beide Anträge nicht befürwortet, da der Weg einerseits nicht für Radfahrer ausgebaut werden kann und andererseits die Belange der Fußgänger dort als vorrangig betrachtet werden. „Nicht für eine Nutzung durch den Radverkehr spricht neben den Treppen die ungünstige Topografie mit teilweise starkem Gefälle auf und direkt neben dem Weg.“



[ZVW+ Waiblingen](#)

Gefahr durch schiefe Bäume zwischen Vogelmühle Hohenacker und Neckarrems: Radfahrer ist besorgt

Durch das Gefälle wäre nach Oliver Conrads Angaben für Radfahrer teils keine rechtzeitige Sicht auf andere gegeben. Unabhängig von der Baumaßnahme des Landratsamts sei dieser Weg auch nicht als Radweg konzipiert. Er stelle eine Verbindung für den Fußverkehr zwischen Innenstadt respektive Talaue und Friedhof dar. „Eine sichere Radwegführung ab dem Friedhof in Richtung Alter Postplatz ist über die Alte Rommelshäuser Straße und die Mayenner Straße gegeben und führt direkt ins Stadtzentrum oder in die Talaue.“

Radler, die Gehwege rücksichtslos nutzen, behindern Fußgänger

Laut Oliver Conrads sind bei solchen Anfragen die Belange der Radfahrer gegen die der Fußgänger abzuwägen. Neben einem möglichst gut ausgebauten Radwegenetz solle auch ein sicheres Fußwegenetz in der Stadt vorhanden sein und erhalten bleiben. „Radfahrer, die rücksichtslos Gehwege benutzen, behindern Fußgänger und können diese sogar gefährden.“

Fußgänger beschwerten sich regelmäßig an vielen Stellen über ein solches Verhalten. Unfälle zwischen Fußgängern und Radfahrern sind der Stadt auf der Strecke zwischen Friedhof und Villa Roller nicht bekannt.